



Nach dem Einsatz führt ihr den Ausbildungsdienst fort. Thema ist die Beladung eures TLF 3000. Der dienstführende Gruppenführer möchte wissen:

- d) „Bei welchen Einsätzen kommt die Feuerpatsche häufig zum Einsatz?“

- e) „Was muss beim Einsatz der Feuerpatsche beachtet werden?“

3. Schläuche

Du wirst mit deiner Freiwilligen Feuerwehr an einem Samstagvormittag zu einem Zimmerbrand alarmiert. Ihr rückt mit dem LF 10 aus (Besatzung 1/8, Normbeladung). Vor Ort bestätigt sich die Lage. Es brennt ein Zimmer im 1. OG eines Einfamilienhauses in voller Ausdehnung. Personen sind nicht in Gefahr.

Bitte beantworte die folgenden Fragen:

Du bist heute als Angriffstruppführer/-in eingesetzt und hast dich auf dem Weg zur Einsatzstelle bereits mit Atemschutz ausgerüstet. Die Aufgabe eures Fahrzeuges wird die Brandbekämpfung.

- a) Welcher Schlauch wird im Regelfall bei der Bekämpfung von Gebäudebränden zum Löschen genutzt?

- b) Der D-Druckschlauch hat mit 25 mm einen deutlich geringeren Durchmesser als C-Druckschläuche. Nenne mindestens einen Vorteil von D-Druckschläuchen, welcher sich aus dem Durchmesser ergibt.

- c) Welche Probleme haben D-Druckschläuche gegenüber C-Druckschläuchen aufgrund ihres Durchmessers (hier zum Beispiel beim Vorgehen im Gebäude)?



Der Gruppenführer schickt deinen Trupp zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr ins 1. OG.

d) Wie viele Schläuche soll der Schlauchtrupp für dich vorbereiten?

Neben Druckschläuchen werden auch Saugschläuche bei der Feuerwehr genutzt.

e) Wofür werden Saugschläuche bei der Feuerwehr genutzt? Nenne Einsatzbeispiele.

f) Welche Besonderheit weisen Saugschläuche im Vergleich zu C-Druck- bzw. Rollschläuchen auf? Gibt es noch weitere Schläuche mit derselben Besonderheit?

Besonderheit:

Weitere Schläuche:



4. Armaturen

Es ist früh am Morgen und du sitzt als Wassertrupp auf dem HLF 20 (Besatzung 1/8, Normbeladung) deiner Ortsfeuerwehr. Ihr seid auf dem Weg zum Scheunenbrand bei der benachbarten Ortsfeuerwehr. Die Nachbarwehr ist bereits vor Ort und hat mit der Brandbekämpfung begonnen. Die Scheune (10 m x 20 m) steht in Vollbrand und ist teilweise eingestürzt.

Bitte beantworte folgende Fragen:

Die erste Aufgabe für euer Fahrzeug ist das Herstellen der Wasserversorgung zur Einsatzstelle. Der Gruppenführer möchte das du dafür, zusammen mit einer weiteren Kameradin, einen Unterflurhydranten nutzt.

- a) Was müsst ihr für den Aufbau der Wasserversorgung, abgesehen von Schlauchmaterial, mitnehmen?

- b) Sollte keine andere technische Lösung vorhanden sein, muss bei der Wasserentnahme mittels Standrohr ein Systemtrenner genutzt werden. Was macht der Systemtrenner?

- c) Was kann passieren, wenn kein Systemtrenner genutzt wird?

Der genutzte Unterflurhydrant liefert leider nicht genügend Wasser. Dein Gruppenführer möchte daher einen direkt angrenzenden Bachlauf als Wasserentnahmestelle nutzen.

- d) Bei der Wasserentnahme aus offenem Gewässer ist die Nutzung eines Saugkorbes Pflicht. Warum?



- e) Worauf ist bei der Positionierung der Saugleitung bzw. des Saugkorbes im offenen Gewässer zu achten?

Nachdem die Wasserversorgung sichergestellt ist, soll nun ein weiteres Rohr vorgenommen werden. Der Gruppenführer befiehlt einen B-CBC-Verteiler, eine B-Länge vom Fahrzeug entfernt, vorzunehmen.

- f) Wofür steht die Bezeichnung „B-CBC“?

- g) Welche Bezeichnung hat der mittlere Abgang am Verteiler und was wird hier angeschlossen?

Zusammen mit Kräften der Nachbarwehr soll nun ein B-Rohr vorgenommen werden. Von eurem Fahrzeug kommt ein B-Mehrzweckstrahlrohr mit Stützkrümmer, die Einsatzkräfte der Nachbarwehr bringen ein B-Hohlstrahlrohr ohne Stützkrümmer mit.

- h) Wie viele Einsatzkräfte werden hier für die Vornahme benötigt?

- i) Gibt es, in Bezug auf die benötigte Anzahl an Einsatzkräften, einen Unterschied zwischen der Nutzung eines B-Mehrzweckstrahlrohres und B-Hohlstrahlrohres?

- j) Welche Sprühbilder lassen sich mit einem Mehrzweckstrahlrohr erzeugen?

- k) Welche Einstellungsmöglichkeiten gibt es bei einem Hohlstrahlrohr?

- l) Kann bei einem Mehrzweckstrahlrohr die Durchflussmenge erhöht werden?



- m) Gibt es, neben den bereits aufgeführten, weitere Unterschiede zwischen Hohl- und Mehrzweckstrahlrohren.

Die Einsatzleiterin möchte zum Ende der Löscharbeiten die Scheune mit Mittelschaum bedecken.

- n) Welche Materialien werden jetzt ab dem Verteiler benötigt, damit ein Schaumeinsatz durchgeführt werden kann?
- o) Was ist beim Einsatz eines Zumischers zu beachten?
- p) Was muss nach einem Schaumeinsatz getan werden und warum?
- q) Warum brauchen wir in diesem Fall ein Schaumstrahlrohr zur Erzeugung von Löschschaum?
- r) Könnte hier auch ein Hohlstrahlrohr zur Schaumabgabe benutzt werden? Bitte begründe deine Antwort kurz.
- s) Welches Löschmittel würde entstehen, wenn ein Hohlstrahlrohr zur Abgabe des Schaummittel-Wasser-Gemisches (Zumischrate unter 1 %) benutzt werden würde?